

Hockey: TSVMH-Herren treffen auf Neuss / MHC will an der Spitze bleiben

Kellerduell unter dem Fernmeldeturm

MANNHEIM. Am vergangenen Wochenende landeten die Herren des Mannheimer HC in Hamburg einen Paukenschlag und siegten beim bisher ungeschlagenen Harvestehuder THC sowie beim Vizemeister UHC Hamburg und setzten sich an die Tabellenspitze der Feldhockey-Bundesliga. Die sechs Punkte aus der Hansestadt wollen die Blau-Weiß-Roten nun in den letzten Spielen vor der Winterpause vergolden, wenn sie am Samstag (17 Uhr) den Club an der Alster und am Sonntag (14.30 Uhr) Schlusslicht Schwarz-Weiß Neuss in der MHC-Arena am Neckarkanal erwarten.

Die Neusser müssen am Samstag (17 Uhr) aber erst einmal bei den Herren des TSV Mannheim Hockey

zum Kellerduell unter dem Fernmeldeturm antreten. Am Sonntag (14.30 Uhr) haben die TSVMH-Herren dann den Club an der Alster zu Gast.

„Mit uns und Schwarz-Weiß Neuss treffen die beiden Aufsteiger aufeinander und diese Partie ist Abstiegskampf pur“, weiß TSVMH-Trainer Stephan Decher. Dass der Vorletzte aus Mannheim schon sechs und der Letzte Neuss bisher null Punkte auf dem Konto hat, ist laut Decher kein Ruhekissen. „Sie haben zuletzt gegen den UHC Hamburg nur knapp mit 0:1 verloren und international erfahrene Spieler aus den Niederlanden und Pakistan in ihren Reihen. Das wird ein Spiel auf Augenhöhe, indem wir unbedingt

punkten müssen“, erwartet Decher ein umkämpftes Duell um die immens wichtigen drei Zähler.

Von Erfolg zu Erfolg eilen dagegen die Herren des MHC. „Wir stehen sehr gut da“, lacht Cheftrainer Michael McCann, „aber es muss jedem klar sein, dass wir nun gegen Alster und Neuss Siege nachlegen müssen, denn sonst sind unsere beiden Erfolge in Hamburg am Ende nicht sehr viel wert.“

Auf den südafrikanischen Nationalspieler Rhett Halkett müssen die Blau-Weiß-Roten allerdings verzichten, er spielt derzeit in seiner Heimat beim Africa Cup um das Olympiaticket. „Dafür könnte Chris Held erstmals wieder ins Team rücken“, hofft McCann. *and*

Hockey: Heimspiele für Damen von MHC und TSVMH

Noch einmal gefordert

MANNHEIM. Bevor sich die Feldhockey-Bundesliga der Damen in den Winterschlaf begibt, haben die beiden Erstligateams aus Mannheim noch je eine Heimaufgabe zu lösen. Dabei ist für die Damen des Mannheimer HC am Neckarkanal ein Sieg gegen den Aufsteiger Großflottbeker THGC am Samstag (14.30 Uhr) Pflicht, während die Damen des TSV Mannheim Hockey es zeitgleich um 14.30 Uhr unter dem Fernmeldeturm mit dem Club an der Alster zu tun bekommen. „Wenn du die Chance haben willst, am Ende bei der Vergabe von Platz vier noch ein Wörtchen mitzureden, dann musst du dieses Heimspiel unbedingt gewinnen“, ist für MHC-Damencoach Philipp Stahr die Ausgangslage klar.

Auf der anderen Neckarseite würde man sich bei den TSVMH-Damen dagegen freuen, wenn am Samstag gegen Alster vielleicht doch noch ein Zähler auf das Konto des Schlusslichts wandern würde, schließlich ist die bisherige Ausbeute mit nur einem Punkt nicht üppig.

„Wichtig ist, dass wir noch Kontakt zum Nichtabstiegsplatz haben. Gegen Alster wird es sicher sehr schwer, aber vielleicht gelingt uns doch noch ein Erfolgserlebnis“, machte bei der 0:5 (0:0)-Heimniederlage gegen den Meister UHC Hamburg TSV-Coach Uli Weise die gute erste Halbzeit seiner Mannschaft Mut. *and*